

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Welche ding der Seele dienen/welche ding die Seele entweder erfrewen
oder lehren. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116708)

2. Aller Creaturen Wolthaten führen zu Gott.

Ach also lasse mich / O mein Gott / durch alle deine Creaturen ja zu dir geführet werde / auff das ich deine Liebe möge außgenß einlich darinn sehen vnd greiffen / auff das ich dich wider herzlich liebe : Ach lasse mich ja nit in den Gaben behangen bleiben / sondern zu dir dem Geber / mich seliglich lehren : Ach deine Liebe ist ja so groß / das ich sie nit erreichen kan : Ach ich habe ja alles von dir empfangen / vnd bin dahero dir so hoch verpflichtet : Siehe wie ich an disen beyden Stücken vnaußsprechliche Liebes Werck / du erhaltst sie vnd bewahrest sie / vnd überschüttest sie mit deinem Segen : ja alle Creaturen hastu dazu geordnet / das sie mir zu dem Ende dienen müssen. Ach mein Gott / alle Elementa müssen dienen meinem Leibe / vnd ruffen gleichsam mir zu : Nimm bin die Wolthaten deines Schöpfers / die er dir durch vns gibt / siehe vnd greiffe gleichsam dar auß / wie lieb dich der hat / so dich geschaffen hat : Ach wie kanstu über dein berges bringen / das du ihn nit wider lieben soltest.

Super Cap. VII.

Welche ding der Seele dienen / welche ding die Seele entweder erfreuen oder lehren.
 Job. 12. Frage das Vieh / das wird dichs lehren / vnd die Vögel vnder dem Him-
 mel

mel werden dir sagen / oder rede mit der
Erden/die wird dichs lehren.

Ach mein Gott / es ist ja keine Creatur /
die mich nit etwas sonderlichs lehre zu
meinem Besten: Siehe allein ich kan er-
kennen die Gütigkeit der Geschöpf / vñ
dahero in dir mich beschweden frewen/welche Be-
wegungen in andern Creaturen nit sind: derhal-
ben so laß mich in dir mich wegen der so vilen Cre-
aturen / zu meinem Dienst erschaffen / mich herz-
lich erfreuen / vñ deiner Liebe Glang darinn er-
sehen: Ach siehe / auß Vergleichung meines Wes-
sens mit andern Creaturen / sehe ich ja wol/wie
hoch ich dich vor allen andern Creaturen zu lies-
ben schuldig sey / weil du mich zur Ewigkeit er-
schaffen vñ verordnet: Ach siehe / andere sichtbare
Geschöpfe sind in die Zeit erschaffen / dahero sie
auch auß zeitlichen Dingen bestehen / mit zeitli-
chem Gut / Speiß / Trancck vñ Auffenthalt gesät-
tigt vñ erhalten werden / vñ mit der Zeit verges-
hen: allein ich / O mein Gott / bin zur Ewigkeit er-
schaffen vñ verordnet / dahero ich der Seelen
nach einer ewigen Speiß / Tranccks vñ Nahrung
bedürftig: Ach darumb so gib mir / mein Gott /
dise Gnade / daß ich andere Creaturen als ver-
gänglich ansehe / mich aber / als der Seelen nach
vñbergänglich / auff daß ich mein höchstes Gut
nit suche in zeitlichen Dingen / in Erlustigung des
Leibes / welches ich mit den Thieren gemein habe /
auch nit in Essen / Trincken /c. Ach wein / ich muß
ja auß

Das vierte Buch.

753

ja andere Güter haben/welche diese / so auch die Thiere haben/weit übertreffen: Ach so lasse mich nun nach einem edlen Essen/Trinken/Kleidung/Lust vnd Freude mich vmbsehen / so der Thiere Lust vnd Speiß weit übertriff/auff das ich ewig gesättiget bleibe/Amen.

Super Cap. VIII.

Wie groß die Obligation sey / damit der Mensch Gott verpflichtet.

Psalm. 92. Wie sind deine Werck so groß/ deine Gedanken sind sehr tieff ! Ein Narr achtet nicht/ vñnd ein Thörichter glaubers nicht.

Mein Gott/ich hie da mir von Natur blinden Menschen die Augen auff/ das ich sehe möge die Wunder in deinen Creaturen/die du alle auß lauter liebe zu meinem Nutz erschaffen hast/auff das ich die Höhe vnd Gröffe meiner Verpflichtung das hero erkenne/ vñnd dir ja nit vñndanckbar erfunden werde: Ach so vil die ganze Welt vñnd alle Creaturen darinnen werth sind/so viel / so grosse Verpflichtung bin ich dir / O Gott/sa schuldig: Alles was Himmel/ Lust/ Feuer/ Erden/ Wasser/ für Güter haben/das haben sie ja nit ihnen selbst/sondern mir: Ach weil ich es denn täglich/ stündlich/ ja augenblicklich auffnehme vñnd gebrauche / so muß wegen dieses Annemmens ich verpflichtet seyn/dich daher / O mein Gott / zu lieben vñnd zu ehren: